

Eigenes Kind mit in den Unterricht nehmen

Beitrag von „mara77“ vom 31. August 2011 17:29

Zitat von schmolo

Nun hat sie vor ihr Kind (20 Monate) bei Bundesjugendspielen und ähnlichen Veranstaltungen ,an denen sie eigentlich unterrichtsfreie Tage hat, mitzubringen.

Na ja, es liest sich eben nicht so, dass sie MAL ihr Kind mitbringt, sondern das regelmäßig vorhat. Meine Kinder sind 7, 8 und 2,5. Nach 2 Jahren Pause steige ich wieder ein. Wenn ich nicht wüsste, wohin mit meinen Kindern, würde ich nicht anfangen. Jeder, der mal als LehrerIn gearbeitet hat weiß, dass zu diesem Job auch außerunterrichtliche Veranstaltungen gehören, die Dienstpflicht sind. Das hat doch nichts mit kinderunfreundlich zu tun 😞 . Wir sind (inzwischen) an unserer Schule ein relativ junges Kollegium von 50 Lehrerinnen und Lehrern. Wenn jeder nach Gutdünken anfangen würde, MAL seine Kinder mitzunehmen, könnten wir tatsächlich einen Hort aufmachen. Ich bin die letzte, die etwas gegen einen Mittagshort an der Schule hätte, auch mein Leben würde so eine Einrichtung unglaublich erleichtern, denn es ist der pure Wahnsinn, wie man seine Kinder manchmal von Pontius nach Pilatus karren muss, um außerunterrichtliche Veranstaltungen wahrnehmen zu können. Mir stößt eben nur dieser Alleingang ohne Rücksprache mit den Kollegen auf und das kann sich die Person wahrscheinlich nur leisten, weil sie Teil der Schulleitung ist. Was mich persönlich betrifft, habe ich keine Heerscharen an Nannys. Es ist tatsächlich in der Vergangenheit so gewesen, dass mein Mann nicht selten freinehmen musste. Ich hatte keine Tagesmutter, weil ich die Anzahl der außerunterrichtlichen Veranstaltungen ein wenig unterschätzt hatte. Meine Großen sind inzwischen auch nicht das Problem, sondern der Kleine. Ich bin schon auf der Suche nach einer passenden TAgesmutter, die bei Bedarf Gewehr bei Fuß steht. Wenn ich meinen Sohn zu Bundesjugendspielen mitnehmen müsste, könnte ich tatsächlich genauso gut zu Hause bleiben. Auf die Schüler könnte ich mich auf jeden Fall nicht konzentrieren ;). Die Praxis der Konrektorin finde ich auch deshalb unfair, weil andere eine Betreuung organisieren und diese auch bezahlen müssen. Also: Gleiches Recht für alle! Es wäre tatsächlich mal den Versuch wert eine Erzieherin für alle Lehrerkinder zu organisieren...meine Schulleiterin wäre für so etwas sicher offen. Wir gründen den ersten Schulkindergarten 😊 !

Grüße
Mara